

II-8469 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4769 1J

1993 -01- 21

ANFRAGE

der Abgeordneten Apfelbeck

an den Bundesminister für Öffentliche Wirtschaft und Verkehr

betreffend die Installierung automatischer Schrankenanlagen im Gebiet der Gemeinde Hart bei Graz.

Bei einem Gespräch zwischen Vertretern der Gemeinde Hart bei Graz und der Österreichischen Bundesbahnen am 3. August 1990 wurde vereinbart, die schienengleichen Eisenbahnkreuzungen in km 238,203, 238,546 und 239,003 aufzulassen und als Ersatzmaßnahme im Bereich von km 238,780 eine Unterführung zu errichten.

Die verbleibenden schienengleichen Eisenbahnkreuzungen im Gemeindegebiet von Hart bei Graz sollten durch Automatisierungsmaßnahmen (Errichtung von Lichtzeichenanlagen) gesichert werden.

Durch vorgenannte Maßnahmen hoffte man, den Sicherheitsinteressen der Wohnbevölkerung zu entsprechen und das Unfallrisiko an den schienengleichen Eisenbahnkreuzungen deutlich entschärfen zu können.

Vielen Gemeindebürgern, die um Sicherheit und Leben jener Bewohner fürchten, die tagtäglich mehrmals diese Bahnübergänge frequentieren müssen, erscheint jedoch eine bloße Absicherung durch Lichtzeichenanlagen als keinesfalls ausreichend.

Aus diesem Grunde stellen daher die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

A n f r a g e:

- 1.) Ist Ihnen bekannt, daß sämtliche im Harter Gemeinderat vertretenen Parteien einhellig den Bau von automatischen Schrankenanlagen fordern ?
- 2.) Ist Ihnen bekannt, daß von Harter Bürgern Unterschriften zur Unterstützung der Forderung nach einem Bau von automatischen Schrankenanlagen gesammelt werden?

- 3.) Ist Ihnen bekannt, daß der Unmut über die nur unzureichende Absicherung der schienengleichen Eisenbahnkreuzungen zu öffentlichen Protesten der Harter Bevölkerung führen wird ?
- 4.) Sind die Österreichischen Bundesbahnen in der Lage, die nur mit Lichtzeichenanlagen gesicherten schienengleichen Eisenbahnkreuzungen zum Schutz der Harter Bevölkerung mit Schrankenanlagen auszustatten ?
- 5.) Wenn ja, mit welchen Kosten muß dabei gerechnet werden ?
- 6.) Sind Sie bereit sich dafür einzusetzen, daß die möglichen Todesfallen im Harter Gemeindegebiet entschärft werden und den berechtigten Wünschen der ortsansässigen Bevölkerung entsprochen wird ?
- 7.) Ist Ihnen bekannt, daß die zirka 2X3 Meter großen Schalthäuschen der Lichtzeichenanlage derart ungünstig aufgestellt sind, daß beim Überqueren der Gleisanlage die Sicht auf einen etwa herannahenden Zug teilweise oder zur Gänze genommen wird und sich so das Unfallrisiko sogar noch erhöht ?
- 8.) Gibt es ein Konzept der Österreichischen Bundesbahnen, mit dem auf die stark angestiegene Zugverkehrs-Frequenz seit der Ost-Öffnung und die damit verbundenen zusätzlichen Belastungen der Bevölkerung entlang der Ostbahntrasse Graz-Gleisdorf-Fehring-Szombathely reagiert wird ?